

N<sup>ro</sup>. 7.

Donnerstag den 15. Jänner

1835.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 34. (2) ad Sub. Z. 25 de 1835.  
K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Provinzial-Cameral- und Kriegszahlamte zu Grätz, ist die mit einem Gehalte von 1400 fl. gegen Erlag einer Caution von Dreitausend Gulden verbundene Zahlmeisterstelle durch die Jubilirung des Zahlmeisters Johann Tschebull v. Gutenau in Erledigung gekommen. — Es haben daher die um diese Stelle sich bewerbenden Individuen ihre Bittschriften, welche mit dem Zeugnisse über ihr Lebensalter, ihre Moralität, Studien, bisherige Dienstleistung und Kenntnisse im Rechnungs- und Cassageschäfte der Cameral- und Kriegs-Casse, dann über die Fähigkeit, die vorgeschriebene Caution leisten zu können, belegt sein müssen, längstens bis letzten Jänner 1835 hieher zu überreichen. — Vom k. k. steyrischen Gubernium, Grätz am 23. December 1834.

widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach den 23. December 1834.

Z. 19. (3) Nr. 9103.

**E d i c t.**

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß von den zum Verlasse des Aloys Freyherrn v. Taufferer gehörigen Gegenständen die Leibeskleidung, Wäsche, Bücher und Silberzeug am 22. Jänner 1835 Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Herrngasse, Haus Nr. 211 hier, und die auf 500 fl. geschätzte Theaterloge am 9. Februar 1835 früh 10 Uhr bei diesem Stadt- und Landrechte öffentlich werden verkauft werden, wobei hinsichtlich der Loge bedungen wird, daß die Licitanten ein Vadium von 10 o/o des Schätzungswerthes zu erlegen haben, dem Erstehet aber obliegen wird, binnen 14 Tagen den Meistboth anher zu depositiren.

Laibach am 20. December 1834.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 18. (3) Nr. 9236.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Alexander Grafen v. Auersperg, der Frau Theresia Gräfinn v. Auersperg, der Frau Cäcilia Freinn v. Lichtenberg, Vormünderinn der Fräulein Nina und Sophie Gräfinnen v. Auersperg, des Herrn Richard Grafen v. Auersperg und der Frau Theresia Gräfinn v. Auersperg, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 21. Jänner 1810 verstorbenen Frau Maria Beatrix Gräfinn v. Auersperg, die Tagssagung auf den 16. Februar 1835, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmter worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermögen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen,

**Aemttliche Verlautbarungen.**

Z. 43. (2) Nr. 17288jVIII.

**K u n d m a c h u n g.**

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach macht hiemit bekannt, daß zur Weitervermiethung des kleinern Avarial-Magazins in Calloch vom 1. Februar bis letzten October l. J., oder auch für die weiteren Verwaltungsjahre 1836 und 1837, am 24. Jänner l. J., Vormittags 10 Uhr, eine Licitation im Amtssitze dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, Schulplatz, Nr. 297, abgehalten werden wird, wozu die Pachtlustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen hieramts sowohl, als bei dem k. k. Navigationsamte Calloch eingesehen werden können. — Laibach am 5. Jänner 1835.

**3. 46. (1) Erh. Nr. 32.  
Straßenbau-Licitations-Ankündigung.**

Zu Folge Bewilligung der löbl. k. k. illyrischen Landesbau-Direction vom 31. December v., erhalten am 11. Jänner d. J., Nr. 3035, werden die Licitationen über die Unterhaltung der Brücken, Durchlässe des Straßengeländers u. s. w. an der Klagenfurter, Würzner und Kanckerstraße für das Baujahr 1835 bei nachbenannten löbl. Bezirksobrigkeiten auf folgende Tage ausgeschrieben, als:

	Ausrufspreis	
	fl.	kr.
a.) auf den 21. Jänner 1835, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelfetten zu Krainburg, hinsichtlich der Klagenfurter Straße vom Pflock-Nr. IV bis VIII $\frac{1}{4}$ , im Betrage von . . . . .	922	26
b.) auf den nämlichen Tag, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bei eben derselben Bezirksobrigkeit, hinsichtlich der Kanckerstraße vom Pflock-Nr. O bis zur Gränze Kärntens, im Betrage von . . . . .	1004	26 $\frac{1}{2}$
c.) auf den 23. Jänner 1835, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirks-Expositur zu Neumarkt, hinsichtlich der Klagenfurter Straße vom Pflock-Nr. VIII $\frac{1}{4}$ bis zur Gränze Kärntens auf dem Voiblsberge, im Betrage von . . . . .	597	52
d.) auf den 24. Jänner 1835, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu Radmannsdorf, hinsichtlich der Würznerstraße vom Pflock-Nr. O bis VI im Betrage von . . . . .	889	25
e.) auf den 26. Jänner 1835, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Weissenfels zu Kronau, hinsichtlich der Würzner Straße vom Pflock-Nr. VI bis zur Gränze Kärntens, im Betrage von . . . . .	1580	5
Zusammen . . . . .	4994	14 $\frac{1}{2}$

Diese conservationsweisen Bauperstellungen bestehen aus Zimmermannsarbeiten, Holzmaterialien und Eisen, und werden gegenstandsweise, d. h. jeder Bauplatz für sich hintangegeben werden, welches mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Theilnehmer an der Licitation gehalten sind, vor Beginn derselben ein 5 o/o Badium bar, im Erstehungs-falle aber eine 10 o/o Caution entweder ebenfalls im Baren oder mittelst verzinslicher Staatspapiere zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen. Anbothe werden auch mittelst gehörig stylisirter, von dem Aussteller deutlich gefertigter, mit dem 5 o/o Badium versehener schriftlicher Offerten, denen die Bejahung der vollkommenen Kenntniß der Licitationsbedingungen nebst dem Details und den Dimensionen der betreffenden Arbeiten und Materialien beizufügen ist, und die noch vor Beginn der Versteigerung des dießfälligen Bauobjectes der Licitations-Commission zu Behändigung kommen, jedoch nur bauplatsweise angenommen. — Jene Licitationstheilnehmer, die der Licitations-Commission entweder nicht hinlänglich bekannt oder schreibensunkündig sind, haben im erstern Falle ihre Unterschriften in den Offerten bezirksobrigkeitlich legalisiren, im letztern Falle hingegen ihre schriftlichen Anbothe von zwei Zeugen mitfertigen zu lassen, wobei noch bemerkt wird, daß auf der Adresse, jeder, von wem immer ausgestellter Offerte der Betrag des eingeschlossenen Badiums deutlich anzugeben kömmt. Alle nach obigen Andeutungen nicht stylisirte schriftliche Anbothe werden abgewiesen werden. — Die Baudeuse nebst den Licitationsbedingungen wollen hieramts täglich an den festgesetzten Tagen der Licitationsvornahme selbst, oder bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten eingesehen werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 11. Jänner 1835.

**3. 45. (1) Exh. Nr. 33 et 34.  
Straßenbau-Licitations-Ankündigung.**

Das unterzeichnete Straßenbau-Commissariat ist von der löbl. k. k. illyr. Landesbau-Direction mit Decreten vom 26. December v., erhalten am 11. Jänner d. J., Nr. 3548, und vom 3., erhalten am 11. Jänner d. J., Nr. 3562, ermächtigt worden, im Verwaltungsjahre 1835, folgende specielle Bauten zur Ausführung zu bringen, worüber die Minuendo-Versteigerungen bei nachbenannten

löbl. Bezirksobrigkeiten auf folgende Tage festgesetzt worden, und zwar:

	Ausrufspreis	
	fl.	fr.
1.) auf den 22. Jänner 1835, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelstetten zu Krainburg über die Abdämmung eines Theiles der Krainburger Save-Brücke, an der Klagenfurter Straße, im Betrage von . . . . .	1522	36
2.) auf denselben Tag, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bei derselben Bez. Ob. über die Herstellung von Steinernen Meilen, und Distanzweiskern an der Klagenfurter, Wurzer und Ranker Straße, im Betrage von . . . . .	1296	—
3.) auf den 23. Jänner 1835, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bei der löbl. Bezirks-Expositur zu Neumarkt, über die Wiedererrichtung der Gränzpyramiden auf dem Loibelberge, im Betrage von . . . . .	1204	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>4023</b>	<b>45 <sup>3</sup>/<sub>4</sub></b>

Jede dieser drei Bauten wird für sich behandelt, jedoch zuerst arbeits- und materialfortenweise, sodann aber mit Zugrundelegung der einzeln erzielten Erhebungsbeträge zusammen versteigert werden, wozu man Licitationen künftige, von welchen die Baupläne nebst den Baudevisen und Licitationsbedingungen sowohl hieramts, als an oben bestimmten Licitationsorten bei den benannten löbl. Bezirksobrigkeiten eingesehen werden mögen, mit dem Beifügen einladet, daß die Theilnahme an der Licitation durch haren Erlag des 5 o/o Badiums, im Erhebungsfalle hingegen durch die gesetzliche Sicherstellung der vorgeschriebenen 10 o/o Caution bedingt ist. — Schriftliche versiegelte Anbote, wenn dieselben die vollkommene Kenntniß der Licitationsbedingungen bejahen, nebstdem sowohl das Detail als die Dimensionen des betreffenden Objectes oder der ganzen Baute besagen, überdieß mit dem 5 o/o Badium versehen und mit Beobachtung der im heutigen Amtsblatte laut diesfälliger Licitationsankündigung Erb. Nr. 32 angedeuteten Vorschriften stylisirt sind, können nur dann berücksichtig

bleiben, wenn solche auf jede der drei Bauten oder auch nur auf einzelne Bestandtheile derselben abgesondert, d. i. einzeln gestellt werden sollten. — K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 11. Jänner 1835.

**3. 33. (2) Nr. 17949) XIII. Straferkenntniß.**

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird wider Andreas Roschen, Bauernsohn zu Unterlankiz, im Bezirke Nasenfus, auf der Grundlage der von dem k. k. Gränzkomite Landstraf abgeführten Untersuchung, nachstehendes Erkenntniß geschöpft. — Nachdem Andreas Roschen in der unmittelbaren Einschwärzung von netto 36 Pf. ausländischen Salzes betreten worden, und einer frühern Schwärzung von netto 60 Pf. derlei Salzes geständig ist; so wird derselbe gemäß §. 2 des a. h. Salzpates vom 23. Jänner 1778, und der hohen illr. Subernials Currende vom 18. October 1823, Z. 1333, nebst dem Befehle des beanständeten Salzes zum Erlage der Patentsstrafe von 1 fl. für jedes Pfund, zusammen also von sechs und neunzig Gulden M. M. hiemit verurtheilt. — Nachdem aber Andreas Roschen dermal abwesend, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird gegenwärtiges Straferkenntniß demselben hiemit mit dem Befehle bekannt gemacht, daß dasselbe, falls er dagegen binnen drei Monaten vom Tage der dritten und letzten Einschaltung weder den Gnadenrecurs ergreifen, noch den Rechtsweg mittelst Aufforderung der k. k. Kammerprocuratur bei dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain betreten sollte, ohne weiters zur Rechtskraft erwachsen werde. — Laibach den 19. December 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 38. (2) Nr. 983.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Glödnig wird bekannt gemacht: Es sei am 27. December v. J. Maria Hrascher, ledige Inwohnerin in Glödnig, ohne leztwillige Anordnung verstorben. Die hierorts nicht bekannten Erben werden aufgefodert, ihr Erbrecht binnen Jahresfrist bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden und auszuweisen, widrigens die Verlassenschaft mit dem aufgestellten Curator und den sich allenfalls ausweisenden Erben nach dem Gelehe verhandelt werden wird.

Bezirksgericht Glödnig am 7. Jänner 1835.

**3. 40. (2) Nr. 1526.**

**E d i c t.**

Von der Bezirksobrigkeit Lurnambart wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Bewilligung

des löbl. k. k. Kreisamtes Neustadt, vom 25. November 1834, Z. 9776, wegen einiger Steuer-rückstände zum Verkaufe der, dem Bernhard Stipkovitsch gehörigen, der Herrschaft Tburnambart, sub Urb. Nr. 234 dienstharen, in Kälte befindlichen halben Hube, und der an Joseph Winter ver-gewährten, derselben Herrschaft, sub Urb. Nr. 232 unterthönigen, ebendasselbst liegenden Halthube, die erste Versteigerung-Tagsetzung auf den 10. Februar, die zweite auf den 10. März und die dritte auf den 7. April 1835, allemal früh 10 Uhr,

im Orte der Realitäten mit dem Beisage angeord-net, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht um oder über den Schätzwert an Ersteher gebracht werden soll-ten, bei der dritten auch unter der Schätzung wer-den hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse sind hieramts zur Einsicht bereit.

Bezirksobrigkeit Tburnambart den 13. De-cember 1834.

## 1835.

### Fortsetzung der wohlthätigen Neujahrs-Gratulanten.

Nr.		Nr.	
775	Herr Primus Kobez, Weltpriester und Gym-nasial-Adjunct.	801	Herr Johann Hauptmann, Cameral-Gesäl-len-Accessit, und Familie.
776	" Joseph Herausbega, Oberrichter zu Lufawig, sammt Frau.	802	" Victor Andree, Hörer des zweiten philosophischen Jahrganges.
777	" Bartl. Jos. Murat, Pfarrer in Co-stru.	803	" Gregor Fribar, Hörer des zweiten philosophischen Jahrganges.
778	" Lorenz Rosmann, Cooperator in Co-stru.	804	" Joh. Nep. Matschig, Bezirks-Com-missär zu Neustadt.
779	" Franz Kav. Jessoucheg, Canonicus am Curat. Collegial-Capitel zu Neu-stadt.	805	" Oberlieut. Rünagel,
780	" Georg Perry, Bezirksrichter zu Neu-stadt, nebst Gemahlinn.	806	" Lieut. und Batail. Adjutant, Rudolpb- Baron v. Schmid- burg, in Italien.
781	" Cospar Erschen, Canonicus am Curat. Collegial-Capitel zu Neustadt.	807	" Lieut. Schmidt, ju-nior,
782	" Valentin Auhl, Straßen-Assistent in Tressen.	808	" Jacob Steyrer, von der Herrschaft Radmannsdorf, pensionirter Rentmei-ster.
783	" Oberlieutenant Baidetta von Prinz-Hohenlobe.	809	" Franz Sottlar, Schullehrer in Auer-sberg, sammt Familie.
784	" Dr. Johann Zhaber, und Familie.	810	" Joseph Carl Fabiani, Handelsmann in Neustadt, sammt Frau.
785	" Franz Ritter v. Jacomini, und Ge-mahlinn.	811	} Franz Janesch, und Frau.
786	Fräulein Ulba Edle v. Jacomini.	812	
787	" Bertha v. Solenio.	813	" Adam Beschlag, Bäckermeister.
788	Herr Anton Ritter v. Jacomini.	814	" Poul Auer.
789	" Dr. Preschern.	815	" Joseph Bresquor, Verwalter der Herr-schaft Eßernembl.
790	" Jacob Ulbing, sammt Gemahlinn.	816	" Dr. Vincenz Erschen, k. k. Kreisarzt in Neustadt, mit Gemahlinn.
791	Frau Marie Elise Edle v. Fichtenau.	817	" Joh. Bapt. Hef, k. k. Straßenbau-Assistent.
792	Herr Joseph Seemann, Verwalter der Herr-schaft Ortenegg, sammt Tochter.	818	" Anton Al. Wostischek, Verwalter und Oberrichter zu Ard.
793	" Franz Ritter v. Mail zu Melag.	819	" Franz Ledrer, k. k. Controllor zu In-streit in Unterkrain, sammt Gemah-linn.
794	Familie Clementschisch in Oberlaibach.	820	Frau Louise v. Lehmann, Kreiscommissär's-Witwe.
795	Herr Rechnungsroth Winter, sammt Fami-lie.	821	Herr Ernest Maria v. Schmann, Hörer der Rechten.
796	" Wenzel Baumgarten, k. k. v. No-senbergscher Präger und Bezirks-Com-missär zu Greifenburg, nebst Gattinn Katharina, geb. Edle v. Heilingner.	822	" Eduard Raunacher, k. k. Bergedrunge-steuer- und Gefällen-Commissär in Krainburg.
797	" Thomas Perry, Candidat des dritten medicinisch-berurathlichen Jahrgangs.	823	" Joh. Nep. Hradecsky, Bürgermeister, sammt Frau und Sohn.
798	" M. Mallo, Hof-Rath-protocollist der k. k. Obersten Justizstelle, sammt Gattinn Caroline, geb. Samassa.		
799	" Lorenz Pogatschnig, Bezirks-Ährurg in Krepp.		
800	" Johann Köderer, Cameral-Bezirks-Ver-waltungs-Official, sammt Gemahlinn.		

(Der Beschluß folgt.)

**Gubernial-Verlautbarungen.**

**Z. 57. (1)** Nr. 26856/478.  
**Concurs-Verlautbarung**  
 des kaiserl. königl. k. u. k. österreichischen Guberniums. — Für die Besetzung der ersten Casse-Officiersstelle bei dem k. k. Provinzial-Cameral-Zahlamte in Triest. — In Folge hohen Hofkommerdecrets vom 27. November 1834, Z. 50104/2482, ist die mit einem Gehalte von 500 fl. C. M. sistemisirte erste Casse-Officiersstelle bei dem k. k. Provinzial-Cameral-Zahlamte in Triest, und für den Fall der Gradual-Vorrückung eventuell auch die zweite Casse-Officiersstelle mit gleichem Gehalte zu besetzen. — Hiezu wird der Concurs termin hiermit bis siebenten Februar 1835 eröffnet. — Die Competenten haben in ihren documentirten Gesuchen nebst Alter, Stand, Religion, Geburts- und Aufenthaltsort, Studien und Moralität, auch die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, die bisherige Dienstleistung und Cautionefähigkeit, auf den Betrag von zwei Tausend Gulden Conventions-Münze, im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde an diese Landesstelle nachzuweisen, und zu erklären, ob solche in einem Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnisse mit den dormaligen Beamten des Provinzial-Cameral-Zahlamtes in Triest stehen. — Triest am 20. December 1834.

Anton Vogel,  
 k. k. Gubernial-Secretär.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 25. (3)** Nr. 9127.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlasse der Frau Florentine Gräfinn v. Margheri, gehörigen Fahrnisse, als: Kleider, Wäsche und Einrichtungsstücke, den 22. Jänner 1835, sowohl Vor- als Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden, und nöthigen Falles in den darauf folgenden Tagen in dem Hause Nr. 263, am Hauptplatze hier öffentlich werden versteigert werden.

Laibach den 23. December 1834.

**Amtliche Verlautbarungen.**

**Z. 44. (1)** Nr. 7.  
**Straßen- Licitations-Verlautbarung.**

Zu Folge löbl. k. k. Landes-Bau-Direc-

(3. Amts-Blatt Nr. 7. d. 15. Jänner 1835.)

tionens-Verordnung vom 7. d. M., Nr. 3459, wird wegen an Mannbringung des Straßen-Umlegungsbaues bei Tschernnutsch an der Wiener Straße, am 24. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibachs, noch eine Mißnuendo Versteigerung und zwar mit dem erhöhten Ausrufspreise von 6290 fl. abgehalten werden. — Es werden daher alle Unternehmungslustigen zu dieser Verhandlung mit dem Bemerkten höflichst eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und Baudevisé bei der genannten löbl. k. k. Bezirksobrigkeit und auch hierorts sammt dem Bauplan eingesehen werden können, und daß nach Abschluß dieser letzten Verhandlung gar kein wie immer auch vortheilhafterer Anbot mehr angenommen werden wird. — K. K. Straßenbau-Commissariat. Laibach am 9. Jänner 1835.

**Z. 55. (1)** Nr. 14.  
**Straßen- Licitations-Verlautbarung.**

Da die löbl. k. k. Landesbau-Direction die am 27. v. M. und Jahrs bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibachs statt gehabte öffentliche Versteigerung, wegen Lieferung des Deckmaterials pro 1835, aus denen Steinbrüchen Urbas und Skander an der Triester Straße, nicht genehmiget hat, sondern mit Verordnung vom 3. d. M., Nr. 3560 et 3567, zu befehlen, des Dienstes befunden, daß für diese Material-Lieferungen die dritte Feilbietung einzuleiten ist; so wird hiemit zur Wissenschaft aller Unternehmungslustigen gebracht, daß diese dritte Feilbietung, wobei die Lieferung von 2200 Vorrathshäufen mit dem Ausrufspreise von 5183 fl. 39 kr. aus dem Urbas Steinbrüche, und von 650 Vorrathshäufen mit dem Ausrufspreise von 1045 fl. 50 kr. aus dem Skander'schen Steinbrüche, am 24. d. M. bei der obgenannten löbl. k. k. Bezirksobrigkeit, Vormittags von 9 bis 12 Uhr stattfinden wird, und daß für den ersten Arbeitsplatz mit Schlag 11 Uhr, und für den zweiten mit Schlag 12 Uhr abgeschlagen wird, somit später einlangende Anbote oder Offerte in keinem Fall mehr werden angenommen oder beachtet werden, daher jeder Lusttragende in Zeiten zu erscheinen höflichst eingeladen wird. — K. K. Straßenbau-Commissariat. Laibach am 12. Jänner 1835.

3. 41. (2)

Nr. 426/72. Z.

**K u n d m a c h u n g.**

Zur Deckung des Gefälls-Berschleißes in der Provinz Kärnten wird für die Verfrachtung des erforderlichen Taback-Materials, des Stämpelpapieres und der sonstigen Gefälls-Artikel für den Zeitraum eines Jahres, d. i. vom 1. Mai 1835 bis Ende April 1836, und zwar entweder aus dem Magazine in Laibach nach Klagenfurt und Villach, dann zurück, oder bloß allein, des erforderlichen Taback-Materials sammt Utensilien aus dem Magazine zu Grätz oder zu Fürstenfeld nach Klagenfurt und Villach, und zurück auf eine beiläufige Gewicht-Quantität von 4300 Sporco-Centnern nach Klagenfurt, und von beiläufigen 2700 Sporco-Centnern nach Villach, nach Umständen auch mehr oder weniger; dann nach Bedarf auch Gefälls-Materials, Geschirr und andere Utensilien von Klagenfurt und Villach, zurück nach Laibach oder Grätz oder Fürstenfeld, eine Concurrenz mittelst schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten, und mit den minderkfordernden Offerten der Contract mit Vorbehalt der Ratification der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer abgeschlossen werden. — Es werden demnach alle Jene, welche diese Material-Verfrachtung übernehmen wollen, eingeladen, bis 7. Hornung 1835, um 12 Uhr Mittags, ihre versiegelten Offerte, worin der Frachtpreis für den Sporco-Centner entweder von Laibach nach Klagenfurt und Villach, oder von Grätz nach Klagenfurt und Villach, oder von Fürstenfeld nach Klagenfurt und Villach, und nach Bedarf von dort zurück nach Laibach oder Grätz oder Fürstenfeld, deutlich und bestimmt ausgedrückt, und das aus dem offerirten Frachtlohn-Anbote mitfallende Vadium entweder bar, oder in öffentlichen Staatspapieren nach dem zur Zeit der Uebergabe bekannten letzten börsenmäßigen Course beigelegt seyn muß. Mit der Aufschrift: „Offert zur Verfrachtung des Taback-Materials von Laibach oder Grätz oder Fürstenfeld nach Klagenfurt und Villach,“ im Vorstand-Bureau der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach am Plage, Nr. 262, im zweiten Stockwerke einzureichen, an welchem Tage die eingelangten Offerte geöffnet, und nach vorheriger Berichtigung der Caution und erfolgter Ratification der Contract mit dem Bestbieter abgeschlossen werden wird. — Dießfällige versiegelte Offerte können auch im Vorstand-Bureau der k. k. steierischen Cameral-Gefällen-Verwaltung in Grätz bis zum

3. Hornung 1835, Mittags um 12 Uhr, eingereicht werden. — Auf unbestimmte Offerte oder auf solche, welche dahin lauten sollten, diese Taback-Material-Verfrachtung um was immer für ein Procent wohlfeiler als jeder andere Offertent übennehmen zu wollen, wird keine Rücksicht genommen werden. — Uebrigens wird noch erinnert, daß, wenn das aus dem offerirten Frachtlohn-Anbote entfallende zehnercentige Vadium im baren Gelde geleistet werden wollte, der dießfällige Geldbetrag entweder bei der k. k. Taback-Gefällen-Casse in Laibach, oder bei jener in Grätz oder Fürstenfeld zu erlangen, und dem versiegelten Offerte nur der Legschein der betreffenden Casse hierüber beizuschließen sei. — Die Contractsbedingungen selbst können in Laibach bei der Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Exereditz- und Registratur-Direction im obgedachten Amtshause, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsamtsstunden, dann bei der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung in Grätz und bei der k. k. Cameral-Gefällen-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt, dann auch bei dem k. k. Hauptvolkamt in Villach eingesehen werden. — Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung in Triest. — Laibach am 8. Jänner 1835.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 39. (2)

Nr. 982.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht Flödnitz hat in der Executionssache des Johann Traun, wider Anton Burger von Woditz, die executive Feilbietung der, wegen Schuldigen 27 fl. in Execution gezogenen Fahrnisse bewilliget, und zur Bornahme drei Tagssungen: auf den 31. Jänner, 14. und 28. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der Wohnung des Executen zu Woditz, mit dem Beifuge angeordnet, daß diese Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden würden.

Bezirksgericht Flödnitz am 7. Jänner 1835.

3. 23. (3)

Nr. 1113.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Senofelsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Franz Kalster von Großwerdu, mit Bescheid von heute, in die executive Feilbietung der, dem Johann Debeuz gebörigen, der Staatsherbschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 1029 unterthänigen, gerichtlich auf 1579 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube zu Großwerdu, wegen Schuldigen 105 fl. sammt 5 o/o Zinsen und Einbringungskosten gewilliget, und seien zur Abhaltung desselben drei Termine: auf den 22. November, 20. December 1834, und 22. Jänner 1835, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im

Orte Großwerdu mit dem Unhanze festgesetzt worden, daß, falls diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, sollte bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Uebrigens wird den Kauflustigen bedeutet, daß bei der Licitation ein Badium von 300 fl. zu erlegen sein werde.

Bezirksgericht Senofetsch den 2. October 1834.

**U n m e r k u n g.** Bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Lagsagung hat sich kein Kaufslüger gemeldet.

3. 36. (2) Nr. 36.

**E d i c t**

Womit bekannt gemacht wird, daß am 24. Jänner l. J., Vormittags um 10 Uhr, in dem Sitzungszimmer des k. k. Bergamtes zu Idria, eine Minuendo-Versteigerung wegen Beschaffung der, zur Quecksilber-Brennhütte, für die Zinnoberfabrik, Probiergaden, Werksapothek und sonstigen zum Werke im Jahre 1836 benötigten Eöpsferwaaren wird abgehalten werden, wobei jeder Licitant ein Badium oder Neugeld mit 45 fl. C. M. zu erlegen haben wird.

Die mehreren Licitationsbedingnisse können in der Bergamtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Bergamt in Idria am 8. Jänner 1835.

3. 37. (2) Nr. 16.

**K u n d m a c h u n g.**

Am 16. Jänner 1835, Vormittags 10 Uhr, werden in Loco Lippiza 8 Stück Zugochsen, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben, zu welcher Versteigerung die Kaufslustigen hiermit eingeladen werden. — Von dem k. k. Karster Hofgestüttamte Lippiza den 8. Jänner 1835.

3. 29. (2)

**K u n d m a c h u n g.**

Durch die im Umlaufe befindlichen Subscriptionbögen ist das hochgeehrte Publicum bereits zur Kenntniß gelangt, daß bei dem in der bürgerlichen Schießstätte am 26. Jänner, dann 2., 9. und 16. Februar abzuhaltenden vier Vällen, der Eintritt nur den P. T. subscri-

birten Gästen gestattet sei, daß an Balltagen unter keinem Verhältnisse dort ein Eintrittsgeld angenommen werden kann; daß es dagegen auch jedem Fremden vorbehalten bleibe, sich die Eintrittskarte mit der Einzeichnung seines Namens im Gewölbe des bürgerl. Graveurs Herrn Marcus Charl, an der Schusterbrücke, Nr. 234, zu verschaffen, welches zur gefälligen Benehmung dienen wolle.

Von der Direction der bürgerlichen Schießstätte zu Laibach am 12. Jänner 1835.

3. 42. (2)

**J o s e p h C i l l i,**

am Hauptplaze, Nr. 9, in Laibach, empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einer großen Auswahl von Wiener, Gräzer und böhmischen braun, schwarz und weiß Steingutgeschirren, nicht minder porzellanenen Kaffeeschalen im modernen Geschmacke, so wie vollständigen Servicen zc., alles zu dem billigsten Preise. Auch empfiehlt er sich mit frischen italienischen Früchten und Holländer, Strachino- und Ebenthaler Käse.

3. 27. (3)

In Miethe zu vergeben.

In dem Hause Nr. 8, in der Kapuziner-Vorstadt, nächst der Wiener Straße, ist eine Wohnung von drei geräumigen, sehr gut heizbaren, trockenen Zimmern, Küche, Keller, Holzlege, Dachkammer, und zwar nach Belieben, zu ebener Erde, oder im ersten Stocke, für die künftige Georgi-Zeit; dann: zwei trockene, gewölbte, und zu jeder Speculation geeignete Magazine; eine Schube für Getreid, oder andere Säffer, ein Stall auf vier Pferde, sammt einem großen Heuboden aber stündlich in die Miethe zu erlassen.

Liebhaber belieben sich diesermwegen an den Hauseigentümer Koller ebenda, um das Nähere zu verwenden.

3. 51. (1)

**A n z e i g e.**

Mehrere Hundert Stück Parquet-Tafeln von weichem, besonders ausgetrocknetem Holze, mit Einfassung von Lerchenholz, großer und kleinerer Gattung, sind bei Gefertigtem in der St. Florians-Gasse Nr. 71, bereits fertig um billige Preise zu haben.

Joseph Klaus,  
Tischlermeister.

3. 47. (1)

**Literarische Anzeige.**

Bei J. D. Clah in Heilbronn ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die  
**Dampfmaschinen.**

Ein  
populäres Lehrbuch  
der Geschichte, ihrer Erfindung und Beschreibung  
ihrer allmählichen Vervollkommnung bis auf den  
jetzigen Standpunkt; unter steter  
Anwendung

auf  
technischen Gewerbs- Betrieb, Schifffahrt,  
Eisenbahnen und Chaussee-Fahrten etc.

für  
Techniker und Freunde der Mechanik.  
Größtentheils nach englischen Quellen und dem Lehrbuche

von  
Dr. Dionysius Lardner.

Vierte, vielfach verbesserte Auflage,  
mit fortlaufenden Zusätzen aus den besten Quel-  
len für Deutschland bearbeitet

von  
Dr. C. W. Schmidt.

Mit vielen Figuren auf zwölf schön gestochenen  
Quartblättern. 8. 480 Seiten stark, zu dem unge-  
mein billigen Preis von fl. 2. 30 fr.

Die Verlags-Handlung als Herausgeberin:  
des großen literarisch-technischen Werkes un-  
ter dem allgemeinen Titel:

„Das gewerbsame Deutschland,“  
hat die Absicht, durch das vorstehende Lehr-  
buch die Dampfmaschinen-Lehre in  
Deutschland populär zu machen,  
und daher für dasselbe einen so billigen Preis  
angesezt, daß es alle angehende Techniker und  
Gewerbschulen Deutschlands sich anschaffen  
können.

Zu haben und einzusehen bei **Leopold  
Waternolli** in Laibach.

Ferner wird daselbst noch mit fl. 4. 30 fr.  
Pränumeration angenommen auf den zweiten  
Jahrgang des Wiener musikalischen  
Pfennig-Magazins, in 52 Hefen erscheinend;  
auch sind allda alle im Inlande, dann sehr  
viele im Auslande erschienenen neue Musik-

stücke, so wie Bücher, und sonstige Buch-  
und Kunst-Artikel zu haben.

So eben angekommen sind:

Anna Bolena, von Donizetti, für das Pia-  
no-Forte. fl. 3.

Duverture zur Oper: der Zweikampf, von  
Herold, zu 4 Händen. fl. 1. 12 fr.

Sämmtliche Gesangstücke aus obiger Oper  
mit Begleitung des Piano-Forte.

Diabelli, Sonatine für das Piano-Forte, ers-  
tes Heft. fl. 1.

Dobauer, Rondino über Opern-Motive für  
Violoncello und Piano-Forte. 1. Heft  
fl. 1. 15 fr., 2. und 3. à fl. 1.

Blumen-Galerie für das Piano-Forte. 16.  
Heft. 30 fr.

Czerny, Neujahrs-geschenk, Fantasie über  
Opern-Thema's, für das Piano-Forte.  
fl. 1. 30 fr.

Seena e Duetto nell' Opera „Parisina“ del  
Donizetti. Milano, N. 7011. fl. 1. 48 kr.

Recitativo e Quartetto nell' Opera „Pari-  
sina.“ fl. 2.

Recitativo e Duetto nell' Opera „Beatrice  
di Tenda,“ del Bellini, Milano. fl. 1. 48 kr.

Lanner: Die unwiderstehlichen Walzer, für das  
Piano-Forte. 45 fr.

Auch ist eine große Auswahl von eleganz-  
ten Kunst-Cartouge-Arbeiten, selbst mit Glas-  
malereien vorhanden, so wie Spielkarten, echte  
italienische Darm-Saiten für Violinen und  
Gitarren, dann vorzügliche überspannene, und  
Stahlsaiten, auch alle möglichen Schreib-, Zei-  
chen- und Maler-Requisiten, so wie elegantes  
Briefpapier mit Bignetten.

Um dem verehrten kunstliebenden Publi-  
cum den mit vielen Weitwendigkeiten und  
Zeitaufwande verbundenen, dabei aber immer  
unsicheren Bezug von Musik-Instrumenten  
zu erleichtern, ist Ankündiger in Verkehr mit  
achtbaren Instrumenten-Fabricanten getreten,  
und hiedurch in den Stand gesetzt, jeden Auf-  
trag in dieser Beziehung auf das Billigste  
und zur Zufriedenheit zu besorgen, um so  
mehr, da für die Güte und Dauerhaftigkeit  
der Instrumente von den Fabricanten garan-  
tiert wird. Dermal sind nebst mehreren Gui-  
tarren des berühmten Stauffer, auch ein neues  
6 1/2 octaviges, im neuesten Geschmacke ge-  
bautes Piano-Forte auf Rollfüßen, von  
Reithmeyer, welches um den fixen Preis  
von 200 fl. verkauft wird, dann ein über-  
spielttes 6 octaviges Piano-Forte von Schu-  
macher, welches um den Preis von 94 fl.  
hintangegeben, oder auch gegen billige Bedin-  
gungen ausgeliehen wird, vorhanden.